



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum.

Jane Fonda

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Montag, 16.10.2017, 17.00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Protokollbestätigung
2. Information zur Schulanmeldung an den Grundschulen für das Schuljahr 2018/2019
3. Informationen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 4 Abs. 2 BauGB

- 12.2 Vorberatung: Bebauungsplan „Verwaltungszentrum Kamenz, nördlicher Teil“ - Fortsetzung der Planung
Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Einladung

Hiermit lade ich zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.10.2017, 18.00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Protokoll der Sitzung am 30.08.2017
2. Bericht City-Management
3. Vorberatung: Wirtschaftsplan 2018- Kommunalwald der Stadt Kamenz

Nichtöffentlicher Teil

Einladung

Am **Donnerstag, dem 19.10.2017, 18.00 Uhr** findet im Ratssaal, Rathaus Kamenz die **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses** statt, zu der ich Sie einlade.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Kulturausschusses vom 13.04.2017
2. Information zum Planungsstand des Backstage-Bereichs der Hutbergbühne, Gast: Herr Zawadzki
3. Weiterleitung des Restguthabens des aufgelösten Baselit-Vereins an den Förderverein der Städtischen Sammlungen Kamenz
4. Information zum Theaterprojekt Schreiber und Post
5. Sonstiges

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Dienstag, 17.10.2017, 18.00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 29.08.2017
2. Vorberatung: Unterstützung eines Forschungsvorhabens der Fachhochschule Dresden
3. Sanierung Sportplatz an der Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“
4. Sanierung der Außentreppe im Objekt Kita Deutschbaselitz
5. Umbau Sanitärbereich Krippentrakt 1. OG der Kita Sonnenschein in Kamenz
6. Installation von Akustikdecken in drei Klassenräumen der Grundschule am Forst
7. Parkplatz Königsbrücker Straße
8. Vorberatung: Baubeschluss Ausbau Wallstraße
9. Vorberatung: Baubeschluss Ausbau Grüne Straße
10. Vorberatung: Ausbau Königsbrücker Straße
11. Vorberatung: P+R-Platz an der Verkehrsstation Kamenz
12. Bauleitplanung
- 12.1 Vorberatung: Billigung des Entwurfes der Ergänzungssatzung Kamenz OT Zschornau mit Teilen der Flurstücke 1134/2, 1129/4, 1125/3, 1129/5, 1125/6 und Öffentliche Beteiligung

2. Verlängerung der Veränderungssperre

für das Gebiet „Verwaltungszentrum II“, Kamenz nördlich des Siedlungsweges – Gründe für die 2. Verlängerung

Mit Beschluss vom 27.02.2002 wurde durch den Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „Verwaltungszentrum II“ Kamenz beschlossen. Ziel des Bebauungsplanes war, die bestehende Gemengelage insbesondere in den Bereichen der ehemaligen Kaserne und des ehemaligen Kraftverkehrs städtebaulich neu zu ordnen. Mit den Festsetzungen überbaubarer und nicht überbaubarer Grundstücksflächen, Geschossigkeit sowie der verkehrstechnischen Erschließung sollte eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich gesichert werden. Zur Sicherstellung der städtebaulichen Ordnung und Beseitigung städtebaulicher Missstände als langfristigen stadtplanerische Zielstellung wurde mit Datum vom 15.10.2014 durch den Stadtrat der Stadt Kamenz eine Veränderungssperre für das Plangebiet nördlich des Siedlungsweges beschlos-

sen. Diese Veränderungssperre wurde gemäß § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB um ein weiteres Jahr verlängert, da der immissionsschutzrechtliche Abstimmungsbedarf umfangreicher ist, als zunächst angenommen. Der städtebaulichen Zielstellung, Planungsrecht für die Entwicklung eines Wohngebietes in diesem Planbereich zu erlangen, konnte nach umfangreichen Untersuchungen und Abstimmungen mit den Fachbehörden nicht mehr gefolgt werden, da die bestehenden Konflikte mit dem Heizkraftwerk, der Schwimmhalle und vor allem mit der Handelseinrichtung EDEKA nicht gelöst werden konnten. Weiterhin sind bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit Stellungnahmen eingegangen, wo zahlreiche offene Fragen noch zu klären sind. Die Stadt Kamenz ist somit nicht in der Lage bis spätestens 15.10.2017 den Bebauungsplan fertig zu stellen. Vielmehr muss

hier eine Umplanung vorgenommen und das Beteiligungsverfahren erneut durchgeführt werden. Um die stadtplanerischen Zielstellung weiterhin sichern zu können macht sich für den Planbereich eine nochmalige Verlängerung der Veränderungssperre erforderlich. Nach § 17 Abs. 2 BauGB besteht die Möglichkeit, dass eine Veränderungssperre auch ein zweites Mal für ein weiteres Jahr verlängert werden kann, wenn „besondere Umstände“ dies erfordern. Solche besonderen Umstände liegen dann vor, wenn ein Planverfahren durch eine „Ungewöhnlichkeit“ gekennzeichnet ist. Diese Ungewöhnlichkeit kann sich z.B. aus dem Schwierigkeitsgrad, dem Verfahrensablauf oder aus den Besonderheiten des Umfangs ergeben. Gerade dies ist wie vor beschrieben in diesem Planverfahren der Fall. Bei dem Verwaltungszentrum II liegt

die Verzögerung in erster Linie daran, dass die für die Aufstellung notwendigen Gutachten und Stellungnahmen bspw. der Immissionschutzbehörde ergeben haben, dass die ursprüngliche Planung (Ausweisung eines Wohngebietes zur Errichtung von überwiegend Eigenheimen) wegen der hohen Lärmimmission nicht umsetzbar sein wird. Die Planung wurde diesbezüglich geändert und die Trägerbeteiligung durchgeführt. Weitere Fachgutachten sind zusätzlich einzuholen. Aus vorgenannten Gründen ist die 2. Verlängerung der Veränderungssperre erforderlich. Die Voraussetzungen für die Verlängerung der Veränderungssperre um ein weiteres Jahr ergeben sich aus den dargelegten Umständen. Diese erfordern eine nochmalige Verlängerung der Veränderungssperre bis zum Ablauf des 13.10.2018.

Bekanntmachung der Satzung

über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich nördlich des Siedlungsweges vom 15.10.2014

Der Stadtrat hat aufgrund §§ 14, 16 und 17 BauGB i.d.F.d.Bek. vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Änderung vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2193) geändert worden ist und § 4 Abs. 1 SächsGemO i. d. F. d. Bek. vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), letzte Änderung vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652) folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Geltungsdauer der Veränderungssperre für den Bereich nördlich des Siedlungsweges vom 15.10.2014 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 43/2014 vom 25.10.2014) und der Verlängerung

vom 16.10.2016 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 41/2016 vom 15.10.2016) wird bis zum 13.10.2018 um ein weiteres Jahr verlängert.

§ 2

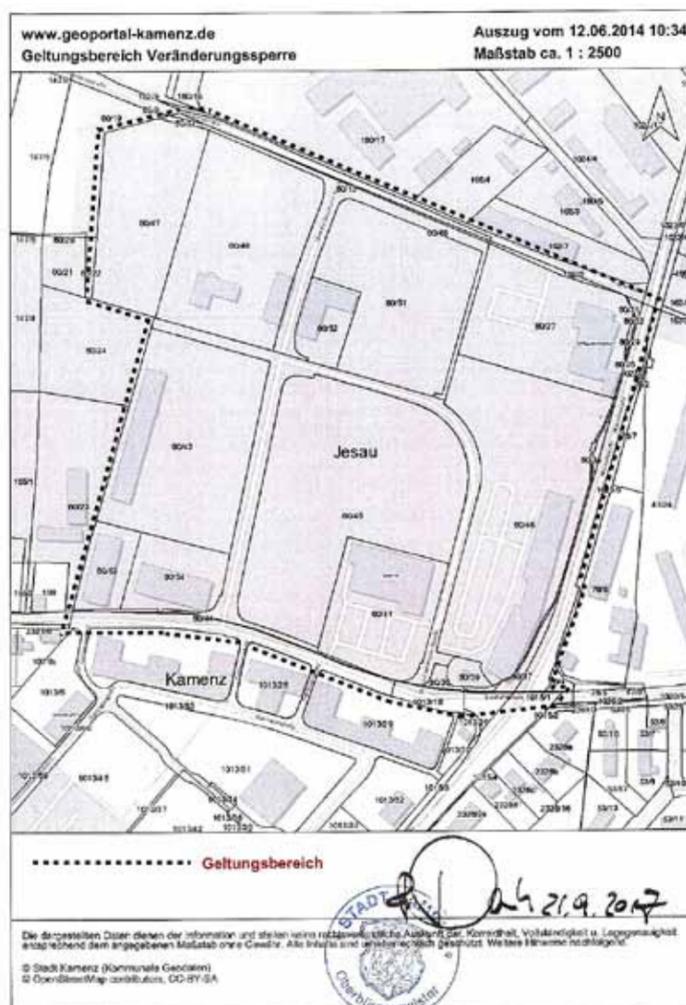
Die Veränderungssperre tritt somit unter Abweichung von § 4 Satz 2 der Satzung vom 15.10.2014 spätestens mit Ablauf des 13.10.2018 außer Kraft.

§ 3

Die Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kamenz, den 21.09.2017

Roland Dantz,
Oberbürgermeister



Widerspruchsrecht bei Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde gemäß § 4 der Verordnung zur Durchführung von regelmäßigen Datenübermittlungen der Meldebehörden an Behörden oder sonstige öffentliche Stellen des Bundes (Zweite Bundesmeldedatenübermittlungsverordnung - 2. BMeldDÜV) i. V. m. § 58 c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz (SG) jährlich bis zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr:

Familiennamen, Vornamen und gegenwärtige Anschrift

Für den Jahrgang 2001 erfolgt die regelmäßige Übermittlung im März 2018.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die betroffene Person ihr nach § 36 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes widersprochen hat.

Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung kann bis zum 28. Februar 2018 schriftlich oder zur Niederschrift im Bürgerservice der Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1 in 01917 Kamenz während der üblichen Öffnungszeiten erklärt werden. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden.

Ihr Bürgerserviceteam

Vollzug des Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG)

Erfassung von Naturdenkmälern gem. § 28 Bundesnaturschutzgesetz auf Grundlage von § 37 i.V.m. § 2 SächsNatSchG

Öffentliche Bekanntmachung Landratsamt Bautzen

Amt Wald, Natur, Abfallwirtschaft

Das Landratsamt Bautzen schreibt die Grunderfassung und Dokumentation aller bestehenden Einzelnaturdenkmäler (Bäume) im Landkreis Bautzen in einem Baumkataster, deren Beurteilung hinsichtlich Verkehrssicherheit und Erhaltungswürdigkeit sowie die Ableitung von Maßnahmen zur eventuellen Wiederherstellung der Verkehrssicherheit aus.

In diesem Zusammenhang wird ein Baumsachverständiger/Gutachter mit den entsprechenden Tätigkeiten in ihrer Gemeinde beauftragt. Für die Arbeiten ist der Zeitraum Oktober bis Ende Dezember 2017 vorgesehen.

Die Ausführung der Tätigkeiten erfolgt im gesetzlichen Auftrag und liegt im öffentlichen Interesse. Für das Aufsuchen und Erfassen der Naturdenkmale kann es notwendig sein, private eingefriedete Grundstücke nach Absprache mit dem Eigentümer/Besitzer zu betreten. Wie bitten alle betroffenen Eigentümer/Besitzer der Grundstücke, die Mitarbeiter des Baumsachverständigen/Gutachters bei ihrer Tätigkeit nach Ihren Möglichkeiten zu unterstützen. Die beauftragten Baumsachverständigen/Gutachter werden sich durch ein Legitimationsschreiben ausweisen.

Starke
Amtsleiter Wald, Natur, Abfallwirtschaft

Jesau

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Jesau am **Dienstag, dem 17.10.2017, 19.00Uhr** im „Speiseraum der Behindertenwerkstatt“ auf dem Lorenzshof.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Bürgerfragen
2. Auswertung der Verkehrszählung Gartenstr.35-39/ Amselweg/Neschwitz Str. 25a-g
3. Information und Beratung laufender Projekte
4. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

Rößler, Ortsvorsteher

Lückersdorf-Gelenau

Einladung

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung des Ortschaftsrates von Lückersdorf-Gelenau findet am **Montag, dem 16.10.2017, 19.30 Uhr** im Versammlungsraum der Sportstätte in Gelenau statt.

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

- Begrüßung
- Protokollkontrolle
- Fragen der Einwohner
- Informationen

Nichtöffentlicher Teil

Schlottter Ortsvorsteher

Neues aus den Kamener Schulen

Information an die Eltern der Schulanfänger des Schuljahres 2018/2019

Am 29. August 2017 fand in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr die Schulanmeldung für das Schuljahr 2018/2019 in allen drei Kamener Grundschulen statt. Die Eltern kamen gut vorbereitet mit den vorab zugesendeten Unterlagen zur Anmeldung. Insgesamt wurden von den Eltern **136 Kinder** angemeldet. Die Zahl der Anmeldungen rechtfertigt eine **5-Zügigkeit** im Schuljahr 2018/2019. Nach der pflichtgemäßen schulärztlichen Untersuchung durch den Amtsarzt im Januar/Februar 2018 kann sich der Schulträger (Stadt Kamenz) mit dem Schulamt (Sächsische Bildungsagentur) über die Klassenbildung verständigen.

Im Mai 2018 erhalten die Eltern von der aufnehmenden Schule den Bescheid. Danach finden zeitnah die ersten Elternabende in den einzelnen Grundschulen statt.

Ute Kupfer, SGL Jugend/Soziales

Kurz notiert

Info Post-Filiale

Durch die Deutsche Post wurden wir darüber informiert, dass die Post-Filiale im Kaufland (An der Windmühle 2, 01917 Kamenz) am 09.10.2017 schließt. Ursprünglich war als Schließungstermin der 28.10.2017 vorgesehen gewesen.

Die neue Post-Filiale öffnet am 16.11.2017 unter der gleichen Anschrift (Kaufland – An der Windmühle 7, 01917 Kamenz), so dass ab diesem Zeitpunkt die postalische Versorgung der Bevölkerung an dieser Stelle weiter gesichert ist. Die Filiale hat von Montag bis Sonnabend von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Malteser Ambulanter Pflegedienst

Neuer Standort mit erweitertem Service

Die Umzugsarbeiten des **Malteser Ambulanter Pflegedienst** von Räckelwitz nach Kamenz laufen auf Hochtouren. Wie die Pflegedienstleiterin Marika Noack informiert, wird dieser Umzug für die Patienten unbemerkt ablaufen. „Wir stellen zu jeder Zeit sicher, dass es zu keinen Einschränkungen bei der ambulanten Versorgung der uns anvertrauten Patienten in den umliegenden Gemeinden und der Stadt Kamenz kommt.“ Sie betont, dass alle Patienten wie bisher vor Ort und in gewohnter Weise weiterversorgt werden.

Nach dem Umzug auf die Christian-Weißmantel-Straße 12 in Kamenz werden Marika Noack und ihr Team ein erweitertes Dienstleistungsangebot anbieten. So wird es neben der Beratung im häuslichen Umfeld zusätzliche Sprechstunden für Beratungsgespräche im Malteser Krankenhaus St. Johannes geben. Zurzeit werden die technischen Anforderungen am neuen Standort angepasst. Dadurch hat sich der geplante Umzug in die neuen Geschäftsräume zum 01.10.2017 etwas verzögert. „Wir wollen zu allen Zeiten gewährleisten, dass unsere Patienten qualitativ sehr gut und auf hohem technischen Niveau betreut werden“, erklärt Marika Noack.

Ansprechpartnerin für Rückfragen: Marika Noack, PDL Malteser Ambulanter Pflegedienst, Michael-Hornik-Straße 1, 01920 Räckelwitz, Telefon 035796 94433

Neuer Veranstaltungskalender erschienen

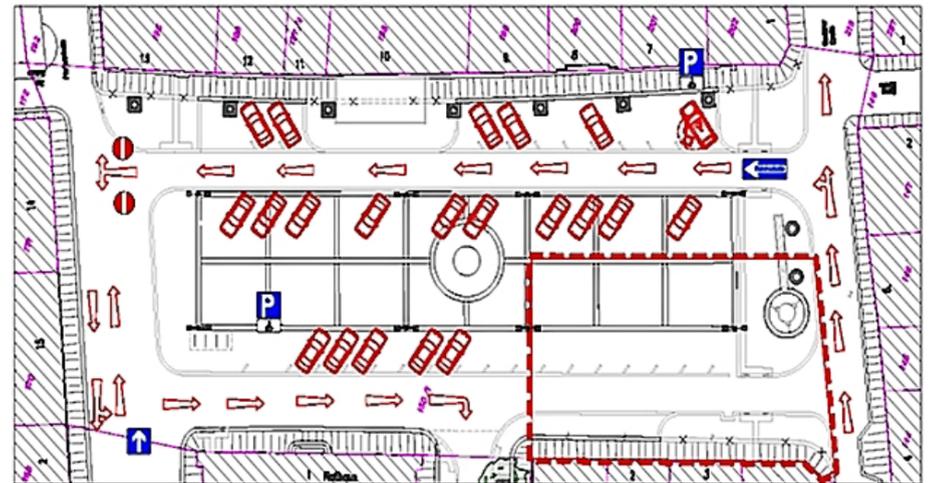
Der neue Veranstaltungskalender für das 4. Quartal 2017 ist gerade frisch aus der Druckerei geliefert worden.

Mit Terminen von Oktober bis Dezember wird ein aktueller Überblick über die Events in der Lesingstadt Kamenz gegeben. Aufgeführt sind verschiedene Veranstaltungen des Stadttheaters, der Kamener Kirchen und Museen sowie vieler weiterer Einrichtungen.

Der Flyer wird wie gewohnt in Kamenz und dem Umland verteilt. Er liegt zudem zum Mitnehmen im Rathaus, in der Kamenz-Information sowie in den Geschäften und Restaurants der Innenstadt aus.

Marktplatzumgestaltung geht in die Endphase

Teilausbaubereich 4



Am 16. Oktober 2017 erfolgt die Umsetzung der Absperrung und Einrichtung des letzten Teilausbaubereiches auf dem Kamener Marktplatz. Ab dem 17. Oktober 2017 wird der 4. und letzte Teilausbaubereich (siehe Skizze) bis Einmündung Rosa-Luxemburg-Straße mit Bereich Andreasbrunnen realisiert. Der Buttermarkt ist wieder befahrbar bzw. nutzbar. Die fußläufige Erreichbarkeit der Geschäfte in diesem Bereich ist gewährleistet. Auch

stehen vergleichsweise ausreichend Parkplätze auf dem Markt zur Verfügung.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer die neue Verkehrsführung mit der dazugehörigen Beschilderung zu beachten.

Insgesamt werden die Arbeiten im letzten Teilausbaubereich bis Ende November, also ca. 7 Wochen in Anspruch nehmen. Bis dahin findet der Frische- und Wochenmarkt weiterhin auf dem Schulplatz statt.

Rückblicke

Ein Oratorium zu Ehren der Heiligen Maria Magdalena

Ein Zeichen der Verbundenheit der Bürger von Luban und Kamenz

30 Kamener der Katholischen Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena feierten am 24. September 2017 die Übertragung des Patronats dieser Heiligen über die Stadt Luban (Lauban) mit den Laubanern. An diesem, dem 24. September, wurde die Heilige Maria Magdalena zur Ortspatronin der Stadt Luban. Hinter diesem Fest steht eine zum Nachdenken anregende und ergreifende Geschichte. Ihre Botschaft ist die der Verständigung.

Kamenz und Lauban haben eine gemeinsame Geschichte

Kamenz und Lauban haben eine jahrhundertlange gemeinsame Geschichte voller Dramatik. Beide Städte des Oberlausitzer Sechsstädtebundes wurden von den Stürmen der Zeit heimgesucht. Schon 1815 wurde die Oberlausitz in Folge der Beschlüsse des Wiener Kongresses geteilt, die Städte Görlitz und Lauban kamen unter preußische Herrschaft, die anderen vier Städte – Bautzen, Zittau, Löbau und Kamenz – blieben sächsisch. In Jahre 1945 wurde im Ergebnis der alliierten Abkommen und des Ausgangs des 2. Weltkrieges die deutsche Bevölkerung aus Lauban vertrieben. Das gleiche Schicksal traf die Vorfahren der jetzigen polnischen Bevölkerung, die durch die Sowjetunion ebenfalls aus ihrer Heimat in Galizien vertrieben wurden. Auf den Vertriebenenentrecks gab es viele Opfer. Die durch Kriegseinwirkung fast völlig zerstörte Stadt Luban wurde mit viel Mühe und Engagement der Lubaner wiederaufgebaut, besonders intensiv geschah dies nach 1990.

Die Person der Heiligen Maria Magdalena ist ein Symbol, das Epochen und Menschen verbindet

Der geschichtliche Anlass zur Patronatsübertragung ist der 800. Jahrestag der Ankunft der Magdalenerinnen, Schwestern vom Orden der heiligen Maria Magdalena zur Buße, in Lauban, die seit 1217 ununterbrochen in Lauban im Geiste der caritativen Liebe wirkten. Auch in Kamenz waren die Magdalenerinnen und betrieben im „Spittel“ das erste Hospital. Die katholische Pfarrkirche und die Pfarrgemeinde in Kamenz sind ebenfalls der Hl. Maria Magdalena geweiht. Die Gestalt der Maria Magdalena ist voller Geheimnisse. Der biblischen Tradition gemäß war sie die erste Person, welche dem auferstandenen Jesus begegnete und die diese Begegnung auch gegen das Misstrauen Anderer bezeugte.

Das Oratorium „Jubilare Deo omnis terra“ wird dreisprachig aufgeführt

Diese angenehme Kraft des Heiligen wirkt ersichtlich in viele gesellschaftliche Bereiche hinein, besonders auch in die Kunst der Malerei und der Musik. So wurde im Auftrag der Stadt Luban ein Oratorium zu Ehren der Maria Magdalena komponiert. Dieses Oratorium ist dreisprachig: Es kom-

men darin lateinische, polnische und deutsche Passagen vor und dies ganz bewusst, denn mit diesem Werk und dem gesamten Ereignis soll die Verständigung zwischen den Menschen, besonders der Polen und Deutschen auf eine höhere Ebene gebracht werden. Ja, um das Fazit des offiziellen Vertreters der Stadt Kamenz, Jörg Bäuerle – Stadtrat und ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters –, vorwegzunehmen: „Dies ist auch gelungen!“

Eigentlich ist die Aufführung dieses Oratoriums, welches den Titel „Jubilare Deo omnis terra“ (Lobet Gott in aller Welt) trägt, ein kleines Wunder. Nur ein paar Tage vor der geplanten Uraufführung am 24. September war das Werk fertig komponiert. Keiner der mehr als 30 Musiker und der insgesamt mehr als 100 Sänger hatte bis zum Mittwoch eine Note gesehen. Zwei Tage probten die Musiker und die polnischen Sänger und am Sonnabend, dem 23. September kamen dann die Kamener dazu. Eigentlich könnte man sich unter diesen Umständen sehr wohl eine angespannte Situation vorstellen, sie war es aber nicht.

Die Kamener haben das Ihrige zum Gelingen der Aufführung beigetragen



Als die Kamener Delegation eintraf, wurde als erstes dem „Geburtsstagskind“, Margarethe Piesche, gratuliert, dann ging es zur Probe. Es war für alle Kamener Teilnehmer ein bleibendes Erlebnis, die lebendige Atmosphäre bei den Proben sowie überhaupt die Gastfreundschaft der Lubaner zu erleben. Insgesamt war die Atmosphäre in der Stadt Luban am Sonntag eindrucksvoll. 11.00 Uhr wurde vom Lubaner Museum der historische Einzug der Schwestern dargestellt. Davor fand eine festliche Stadtratssitzung in der Anwesenheit der Abgeordneten des Sejms, von Regierungsvertretern, der Geistlichkeit, des gesamten Stadtrates von Luban und den Vertretern der Städte des Sechsstädtebundes statt. Die Heilige Messe im Zentrum der Stadt war der erste Höhepunkt des Tages.



14.00 Uhr bewegte sich die Prozession unter Führung vieler Priester und des Bischofs zur Pfarrkirche. Hier, vor der Pfarrkirche, wurde dann eine neue Statue der Heiligen geweiht.



Zu Beginn der Messe verlas der Diözesanbischof von Legnica (Liegnitz) die Urkunde des Vatikans zur Übertragung des Patronats der Heiligen Maria Magdalena über die Stadt Luban. Obwohl das Wetter eher ungünstig war, es regnete teilweise heftig, waren die Lubaner so zahlreich erschienen, dass viele Menschen die Messe nicht direkt erleben konnten. Etwa gegen

Dann begannen die Vorbereitungen für die Uraufführung des Oratoriums. Selbst die Vertreter der Stadt Kamenz waren etwas unruhig, da sie ja die Einzelheiten und die vermeintlichen Schwierigkeiten kannten.

Der stellvertretende ehrenamtliche Oberbürgermeister schaut hoffnungsfroh in die Zukunft

Für gläubige Christen, findet Jörg Bäuerle, ist die Heilige Maria Magdalena eine Hilfe bei der spirituellen Erneuerung und eine Mittlerin für die Verständigung. Rückblickend auf dieses bemerkenswerte Erlebnis stellt er fest: „In bleibender Erinnerung werden auch die intensiven Gespräche der Gäste – von den Sechsstädten war der Zittauer Oberbürgermeister Thomas Zenker, von Bautzen Finanzbürgermeister Dr. Robert Böhme anwesend – mit den Vertretern aus Luban unter der Führung des Lubaner Bürgermeisters Arkadiusz Słowiński bleiben. Zu den Gesprächspartnern an diesem Tag zählten ebenfalls der Bürgermeister Heiko Driesnack aus Königsbrück als Vertreter des Landkreises Bautzen sowie Herr Becker aus Königsbrück als Vertreter des Förderkreises „Lubania“ des Vertriebenenverbandes.

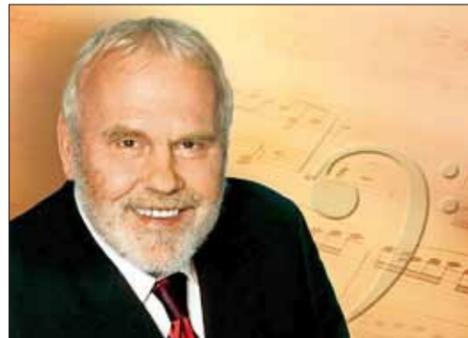
Es wäre erfreulich, wenn dieses, heute doch noch recht seltene Ereignis einer Übertragung eines Patronats einer Heiligen über eine ganze Stadt, uns zum Nachdenken über unsere Basis und Traditionen bringen würde und wir auch dadurch hoffnungsfroh in die Zukunft schauen können.“

(Nach Zuarbeit von Jörg Bäuerle, Stadtrat und Ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters)

Veranstaltungen

„Spätlese“ - Gunther Emmerlich singt, swingt und liest

Bekannte und beliebte Melodien mit der markanten Bassstimme von Gunther Emmerlich sowie heitere und interessante Geschichten aus seinem neuen Buch gibt es am 20.01.2018, 19.30 Uhr im Stadttheater Kamenz zu hören. Vor einigen Jahren hat sich Emmerlich dem Schreiben zugewandt, und schon sein erstes Buch „Ich wollte mich mal ausreden lassen“ war ein voller Erfolg. Nach seinem zweiten Buch „ZUGABE“ liegt nun das dritte vor. Im neuen Buch erzählt er noch mehr aus seinem abwechslungsreichen Leben: Erlebtes und Gedachtes, Freudiges und Heiteres, Trauriges und Wehmütiges, Denk- und Erinnerungswürdiges. Wie bei ihm gewohnt - humorvoll, selbstironisch, kenntnisreich mit erstem Anliegen und doch augenzwinkernd. Emmerlich ist einer der vielseitigsten Sänger Deutschlands und moderiert die unterschiedlichsten TV-Sendungen. Er singt Oper, Musical, Kirchenkonzerte, jazzt mit der Sempers-House-Band, interpretiert Chansons, gibt Liederabende – eben ein echter Entertainer! Dazwischen launiger Swing, Blues etc. mit ihm und dem Dresden-Swing-Quartett. Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Telefon 03578 379-205.



Hochzeitsmesse im Hotel Stadt Dresden

Am Sonntag, dem 22.10.2017, werden die Tore im Hotel Stadt Dresden wieder zur großen Hochzeitsmesse geöffnet.

Auf die Besucher wartet von 10.00 bis 17.00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm rund um den „schönsten Tag im Leben“:



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.facebook.com/hochzeitsmesse.kamenz.

Zärtlichkeiten mit Freunden – „Die schönsten Momente!“

Die bekannte Band „Zärtlichkeiten mit Freunden“ sind Stefan Schramm und Christoph Walther – ein unfaires Doppel im Morgengrauen am staubigen Scheideweg von Kabarett und Rock. Am 17.02.2018, 19.30 Uhr treten sie im Stadttheater Kamenz auf und sorgen für ein großartiges Programm auf der Bühne.



Auf der einen Seite gibt es hemmungslose Fußballerbeine, auf der anderen lässige Überartikulation. Genauso beschreiten sie das selbst erfundene Genre des Musik-Kasperetts. Es verbindet sie spinnerte Verkleidungslust und unregelmäßiger Bartwuchs, beides noch von ganz damals her, aus der deutschen Eisdienstadt Riesa. Diese brutalen Karrieristen buhlen um die Gunst der leichten Muse, die man früher „Quatsch mit Soße“ nannte oder „Politikverdrossenheit“. Sie gefallen sich in der Pose mitleidloser Spaß-Roboter! Mit alten Perücken provozieren sie Heiterkeit bis zur Lungenembolie. Mitreißende Jingles, eine leibeigene Vorband, Spucke-weg-Zauberei auf akustischer Auslegware! Lange Pausen! Keine Löcher: Exakt wie ein Uhrwerk verpuffen sie ihre Pointen, oft auf Kosten des gebürtigen Elektrotechnikers Ines Fleiwa. Was wir von ihm und Cordula Zwischenfisch ab von ihrer Lust an bizarren Frauennamen noch zu hören kriegen: Tipps und Kniffs zur Stimmbildung, Grundlagen der Kampfkunst und große Hits. Auf der Bühne verschmelzen Unvereinbarkeiten wie Intelligenz

und Sächsisch, Sächsisch und Charme, Blockflöten und Sexyness. Das spektakuläre finale grande ist die legendäre Schlagzeugdekonstruktion. Ein melancholischer Engel geht durch den Raum. Kommt mit ins Wunderland unendlicher Adoleszenzen!

Diese Show ist wahrlich ein feucht gewordenes Tischfeuerwerk! Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Telefon 03578 379-205.

Wiesa

Drachenfest in Wiesa am 15. Oktober am Heidelberg

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, kühler weht der Wind.... es ist die beste Zeit seinen Drachen steigen zu lassen. Bereits Mitte des 18. Jahrhunderts war der Drachen in der heutigen Form als beliebtes Kinderspielzeug bekannt. Eine alte Schnur oder Bast, zwei halbwegs gerade Stöcke und ein paar Lumpen oder Papier fanden sich immer. Mit dem einen oder anderen Kniff und natürlich etwas Farbe war die Fluggeräte schnell gebaut. Heute sind die Drachen natürlich besser und moderner, aber der Spaß ist geblieben.



In Wiesa wird dieses herbstliche Vergnügen zum 12. Mal veranstaltet. Wir treffen uns am Sonntag, dem 15. Oktober, ab 10.00 Uhr unterhalb des Heidelberges. Die ersten Drachen weisen den Weg. Für Essen und Trinken wird wie immer bestens gesorgt. Jeder begeisterte Drachenlenker und natürlich alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Jugendclub Wiesa e.V. und der Heimatverein Wiesa

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 14.10. bis 20.10.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz			
Herr	Herbert Wangemann	am 15.10.2017	zum 85. Geburtstag
Frau	Margot Altmann	am 16.10.2017	zum 90. Geburtstag
Herr	Peter Faßmann	am 17.10.2017	zum 70. Geburtstag
Frau	Karin Trenkler	am 17.10.2017	zum 75. Geburtstag
Frau	Sieglinde Kittel	am 18.10.2017	zum 75. Geburtstag
in Bernbruch			
Frau	Ursula Guhr	am 19.10.2017	zum 80. Geburtstag
in Jesau			
Herr	Roland Schöpchen	am 15.10.2017	zum 80. Geburtstag
Herr	Hans-Joachim Tischer	am 18.10.2017	zum 70. Geburtstag
in Wiesa			
Frau	Birgit Herbst	am 17.10.2017	zum 75. Geburtstag
in Zschornau			
Frau	Brigitte Lehmann	am 18.10.2017	zum 80. Geburtstag

Ende des Amtsblattes

Bewährter Partner der Städte und Gemeinden

Mitteilungsblatt
Ihre Heimat- und Bürgerzeitung im Landkreis Bautzen

Ein Produkt von **LINUS WITTICH Medien KG**
Lokal informiert. Druck, Internet, Mobil.